

RS OGH 1991/7/10 1Ob30/91, 10Ob519/94, 7Ob125/16g

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 10.07.1991

Norm

ABGB §859

ABGB §867

B-VG Art18

Rechtssatz

Es ist in Rechtsprechung und Lehre grundsätzlich anerkannt, daß der verwaltungsrechtliche Vertrag, der eine Form nicht-obrigkeitlicher Hoheitsverwaltung ist, einer gesetzlichen Ermächtigung bedarf.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 30/91

Entscheidungstext OGH 10.07.1991 1 Ob 30/91

Veröff: SZ 64/92 = JBI 1992,35

- 10 Ob 519/94

Entscheidungstext OGH 06.02.1996 10 Ob 519/94

Beisatz: Bei verwaltungsrechtlichen Verträgen geht es um Vereinbarungen über Rechte und Pflichten auf der Grundlage des öffentlichen Rechts zwischen einem Verwaltungsorgan in behördlicher Funktion und einem Privaten (Rechtsunterworfenen). (T1) Veröff: SZ 69/25

- 7 Ob 125/16g

Entscheidungstext OGH 28.09.2016 7 Ob 125/16g

Beis wie T1; Beisatz: Hier eine von einer Gemeinde geschlossene Vereinbarung als Voraussetzung für die beabsichtigte Änderung des Flächenwidmungsplans. (T2)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1991:RS0013916

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

02.12.2016

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at